

Vorwort

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung und Validierung eines Modells zur Beschreibung der Akzeptanz von Elektromobilität. Ziel der Arbeit ist es, neben einem Beitrag zum aktuellen Stand der Wissenschaft rund um den Themenkomplex der Technologieakzeptanz auch wichtige und nützliche Impulse für die Unternehmenspraxis zu geben.

Während der Erstellung der Arbeit konnte ich auf die konsequente Unterstützung aus meinem akademischen, kollegialen sowie privaten Umfeld bauen. Bei all jenen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

An erster Stelle gilt mein Dank meinem Doktorvater Prof. Dr. Uwe Götze, der mir in wirklich allen Phasen des Dissertationsprozesses uneingeschränkt mit Rat und Tat seiner profunden wissenschaftlichen Erfahrung zur Seite stand und mir somit ideale Rahmenbedingungen für mein Promotionsvorhaben schuf. Unsere fruchtbaren, zielgerichteten und überaus angenehmen Diskussionen haben mir große Freude bereitet und den Weg für einen zügigen Fortschritt der Arbeit geebnet. Auch für seine Aufgeschlossenheit und Neugier gegenüber meinem Forschungsthema sowie das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich ihm meinen Dank aussprechen. Seine Art der Betreuung werde ich stets als vorbildlich in Erinnerung behalten. Darüber hinaus danke ich dem kompletten Lehrstuhlteam für die interessanten und hilfreichen Seminare, an denen ich im Laufe meiner Promotionszeit teilnehmen durfte. Bei Frau Prof. Barbara Mikus bedanke ich mich sehr herzlich für die Übernahme des Zweitgutachtens und das entgegengebrachte Interesse an meiner Arbeit.

Darüber hinaus gilt mein Dank meinem Arbeitgeber Roland Berger Strategy Consultants, der durch die (finanzielle wie ideelle) Unterstützung und die damit verbundene Freistellung die Forschungsarbeit ermöglichte. Besonders hervorheben möchte ich den Leiter des Doktorandennetzwerks, Dr. Christian Krys, der mich vom ersten Gedanken an meine Promotion bis hin zum Veröffentlichungsprozess optimal unterstützte. Auch

haben die von ihm initiierten Doktorandenseminare stark zum Vorankommen meiner Arbeit beigetragen. An dieser Stelle auch ein herzlicher Dank an meine Kolleginnen und Kollegen des Doktorandenprogramms, die mir durch unsere tiefen inhaltlichen Diskussionen rund um Struktur und Methodik der Forschungsarbeit als "kritische Sparringspartner" zur Seite standen. Gerade in der Anfangsphase der Arbeit ergaben sich hieraus entscheidende Impulse für mein weiteres Forschungsvorhaben.

Auch konnte ich zu jedem Zeitpunkt der Arbeit auf die Unterstützung aus meinem privaten Umfeld zählen. An erster Stelle gilt der Dank meinen Eltern, Helene und Dr. Ajir Fazel, die mir eine erstklassige Ausbildung ermöglichten und auf deren bedingungslose Unterstützung ich mich in allen Lebenslagen verlassen konnte und weiterhin kann. Sie waren mir durch ihr Lektorat in der Einreichungsphase von enormer Hilfe. Auch meiner Schwester Julia möchte ich für ihren uneingeschränkten Zusammenhalt unter Geschwistern großen Dank aussprechen. Bei meiner Freundin Natascha Wüstefeld möchte ich mich für die allzeit liebevolle Unterstützung und Geduld im Verlauf der Arbeit (gerade in der Themenfindungs- sowie der Endphase) ganz herzlich bedanken. Sie hat mir stets verständnisvoll den Rücken freigehalten und mir somit die nötige Fokussierung auf meine Promotion ermöglicht. Auch war sie mir in allen Phasen der Arbeit durch ihr sorgsames Lektorat von unschätzbbarer Hilfe.

München, im Dezember 2013

Ludwig Fazel

Akzeptanz von Elektromobilität

Entwicklung und Validierung eines Modells unter

Berücksichtigung der Nutzungsform des Carsharing

Fazel, L.

2014, XXVI, 348 S. 38 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-658-05089-4